



KINDERBLICK

Klasse Kalebasse ...

(SB) - Das Wort "Kalebasse" hat seinen Ursprung wahrscheinlich in der spanischen Sprache, in der calabaza oder calabaca "Kürbis" bedeutet. Da die Früchte dieses Baumes auch als Kürbis bezeichnet werden, liegt es nahe, diese Pflanze Kalebassenbaum zu nennen. Auffällig ist nicht nur sein Name, sondern auch sein Aussehen. Seine Blätter wachsen direkt an Ästen und Zweigen, also ohne langen Blattstiel. Das gilt auch für die Blüten und so findet man die Früchte, die sogenannten Kalebassen (Kürbisse) ebenfalls direkt an kräftigen Ästen ... (Seite 4)

SCHACH - SPHINX

Auflösung des letzten Sphinx-Rätsels:

Der Gründe waren bestechend genug, und der deutsche Großmeister Stefan Kindermann fand auch die siebringende Kombination mit 1.Lc4xf7+! Tf8xf7 2.Sf3-g5! Dd8xg5 3.Db3xf7+ Kg8-h8 4.Tf1-f3 Dg5-d8 - 4...Sc6-d8 5.Df7-c7 oder 4...Dg5-e7 5.Df7-g6 Kh8-g8 6.Ta1-f1 - 5.Ta1-f1 Lb7-c8 - hoffnungslos war auch 5...Dd8xa5 6.Df7-g6 Tb8-g8 7.Dg6xd6 - 6.Df7-g6 und Schwarz gab angesichts der unbezähmbaren Fülle an Drohungen auf.

50 Jahre später ...

Jimi Hendrix - Electric Ladyland

Giant pencil and lip-stick tube shaped things Continue to rain and cause screaming pain And the arctic stains From silver blue to bloody red

The Jimi Hendrix Experience - 1983... (A Merman I Should Turn To Be)

Was im Sommer 1967 in zahlreichen Aufständen hervorbrach und im Juli in Detroit zu 43 Todesopfern führte, die meist dem Schußwaffeneinsatz der Polizei und Nationalgarde geschuldet waren, ist in den strukturellen Gewaltverhältnissen der US-Gesellschaft bis heute präsent. Die rassistische Diskriminierung ethnischer Minderheiten drückt sich in verschiedenen Formen sozialer und ökonomischer Benachteiligung wie der massiven Repression des US-Knastsystems aus. Im Unterschied zu den 1960er Jahren könnten die Aussichten insbesondere der schwarzen Bevölkerung kaum schlechter sein. Die Hoffnung, ein schwarzer Präsident im Weißen Haus, das bezeichnenderweise zu einem Gutteil von afro-amerikanischen Sklaven errichtet wurde, werde deren Nachfahren substantielle Verbesserungen beschere, haben sich nicht nur zerschlagen. Mit Donald Trump führt ein Mann die politischen Geschäfte Washingtons, der von den reaktionärsten und damit auch rassistischsten Segmenten der US-Bevölkerung in sein Amt gehievt wurde.

Am 4. April 1968 mußte die schwarze Bürgerrechtsbewegung mit der Ermordung Martin Luther Kings einen weiteren Tiefschlag hinnehmen, der mit landesweiten Riots seiner verzweifelten AnhängerInnen beantwortet wurde. Nur kurz zuvor hatte er die Poor People's Campaign initiiert, die sich auf fundamentale Weise gegen "Rassismus, Armut, Militarismus und Materialismus", so der begnadete Prediger King, richtete. 50 Jahre später wird mit einer Neuauflage der Bewegung [1] versucht, an den damals brutal unterbrochenen Versuch anzuknüpfen, den Millionen sozial verelendeten Menschen in den USA Gesicht und Stimme zu geben, um politisch auf eine Weise wirksam zu werden, die der weiße Repressionsapparat bislang stets mit allen erlaubten und unerlaubten Mitteln zu torpedieren verstand.

Jimi Hendrix blieb als schwarzer Künstler trotz seines großen Erfolges, der ihn Mitte der 1960er Jahre aus aller materiellen Bedrängnis herauskatapultierte, nicht davon verschont, von Wei-

ßen beleidigt und verfolgt zu werden. Zugleich war er als eine Art musikalisches Vorbild der Hippiebewegung weit entfernt von den Kämpfen, die schwarze Menschen in den USA tagtäglich ausfechten hatten. Als Innovator der elektrischen Gitarre und wesentlicher Vertreter eines zwischen Blues und Psychedelik angesiedelten Rocksounds war er praktisch immun gegen Anwürfe, die seine Hautfarbe zum Gegenstand hatten. Die Geschichte seines Erfolges, in den USA von dem ehemaligen Animals-Bassisten Chas Chandler entdeckt und unter Vertrag genommen zu werden, um von London aus Europa zu erobern, auf dem Monterey Pop Festival im Juni 1967 einen legendären Auftritt hinzulegen und zum heißesten Bühnenact der ohnehin künstlerisch hochexplosiven Jahre 1967 und 1968 in den USA zu werden, vermittelte den Eindruck eines kosmopolitischen Aufbruches, in dem ethnisch-nationale Unterschiede überwunden zu sein schienen.

Die aus Bassist Noel Redding, Schlagzeuger Mitch Mitchell und ihm bestehende Jimi Hendrix Experience hatte 1967 mit *Are You Experienced* und *Axis: Bold As Love* innerhalb eines halben Jahres zwei Alben veröffentlicht, die heute auf den Ewigkeitslisten der Popgeschichte vordere Plätze einnehmen. Sie dokumentieren eine konsequente Entwicklung von der Form des Blues und Rock 'n' Roll, die auf dem Debütalbum dominierten, zu jazzigen und psychedelischen Einflüssen, die das technisch deutlich weiterentwickelte Folgealbum bis heute zu einem akustischen Erlebnis machen. Damals hatte Hendrix die Frage eines britischen Journali-

sten nach dem Charakter ihrer Musik damit beantwortet, daß sie nicht gerne in irgendeine Schublade gesteckt werden. Wenn partout ein Etikett drangehängt werden sollte, dann würde er die Musik als "Free Feeling", eine Mischung aus Rock, Freak-out, Rave und Blues bezeichnen.

Das umschreibt die tatsächlich äußerst vielfältige Mischung gut, wie das dritte und letzte Album der Experience zeigt. *Electric Ladyland* wurde, wenn alle darin veröffentlichten Stücke und Tonspuren berücksichtigt werden, von Juli 1967 bis August 1968 in London und New York City aufgenommen. Zwischen den Aufnahmen war die Band immer wieder auf Tour, was eine besonders dynamische bis angespannte Atmosphäre im Studio erzeugte. Insbesondere die Sessions in den Record Plant Studios in New York City sollen, so beschwerte sich später Chas Chandler, regelrechte Partys gewesen sein, weil sich stets zahlreiche Menschen einfanden, die mit Hendrix befreundet waren oder einfach nur zuhören wollten. Dabei war der Gitarrist bekannt für seinen Perfektionismus, der dazu führte, daß einzelne Tracks bis zur Erschöpfung immer wieder eingespielt werden mußten.

Zugleich sind auf *Electric Ladyland* neben der Experience, die erste Auflösungserscheinungen zeigte, Musiker wie der Jefferson Airplane-Bassist Jack Casady und gleich drei Musiker der britischen Band Traffic, Dave Mason, Steve Winwood und Chris Wood, vertreten. *Electric Ladyland* war zugleich Höhepunkt und Ende der Zusammenarbeit mit den beiden britischen Musikern, die Hendrix

kongenial ergänzten und künftig von schwarzen Bandmitgliedern wie insbesondere Drummer Buddy Miles und Bassist Billy Cox ersetzt werden sollten. Wie sich das musikalisch auswirkte, zeigten die zwei am meisten von Jazz und Funk beeinflussten Tracks "Rainy Day, Dream Away" und "Still Raining, Still Dreaming", die mit Buddy Miles am Schlagzeug eingespielt wurden.

Das Doppelalbum, das viele für den künstlerischen Höhepunkt der nur vier Jahr währenden Karriere des Ausnahmemusikers Hendrix halten, ist durchaus an die sozialen und politischen Umstände seiner Zeit gebunden. So setzt sich "House Burning Down" mit dem aus Hendrix' Sicht beklagenswerten Umstand auseinander, daß in den Riots, die in den schwarzen Ghettos entbrannten, auch Häuser schwarzer Familien angezündet und zerstört wurden. Das über 13minütige Epos "1983... (A Merman I Should Turn to Be)" beschreibt eine mit Krieg und Chaos überzogene Welt, der zu entkommen ein Dasein unter Wasser gewählt wird. Wie in vielen anderen Stücken schafft Hendrix eine utopische, von seiner Science Fiction-Lektüre geprägte Welt, in der sich ein besseres Leben als unter den Umständen seiner Zeit führen läßt. Heute, da auch das Meer zum Schauplatz menschengemachter Zerstörung wird, taugen bestenfalls Ausflüge ins All zur Verwirklichung eines Eskapismus, der die Probleme nicht bewältigt, sondern lediglich verschiebt.

Doch da ist immer noch der Blues, dem Hendrix mit dem 15minütigen "Voodoo Chile" und der fünfminütigen Wiederkehr

des Themas am Ende des Albums ein Denkmal gesetzt hat, das bis heute aus den vielen ebenfalls sehr überzeugenden Intonationen des von Rock und Jazz beeinflussten Blues der damaligen Zeit herausragt. Die überbordende Lebensfreude und zupackende Energie seines Gitarrenspiels, der in heulenden, stets genau kontrollierten Rückkoppelungen artikulierte Schmerz und die vielen wohlüberlegt eingesetzten Verfremdungen seiner analogen Effektgeräte sind Ausdruck einer künstlerischen Wirksamkeit, die die sozialen Umständen seiner Zeit auch dadurch repräsentiert, daß sie überhaupt in Erscheinung treten und nicht im Vorwege kulturindustriell verhindert wurde. Free Feeling - um diese Freiheit war zu kämpfen, und daran hat sich bis heute nichts geändert, nur

daß die Voraussetzungen dafür nicht leichter, sondern aufgrund der Vielzahl seitdem gescheiterter Versuche schwieriger geworden sind.

Es war der Aufbruch inmitten eines Krieges, der für diejenigen Menschen, die zur falschen Zeit am falschen Ort waren, niemals aufgehört hat. Eine Idealisierung der Epoche, der Hendrix seine ganz persönliche Signatur aufdrückte, kann in der Kontinuität damals künstlerisch aufgegriffener Widersprüche nur in die Irre einer Flucht führen, dergegenüber die von Hendrix ersonnenen Ausflüge ins All und unter die Meeresoberfläche von geradezu aussichtsreicher Naivität waren. "All Along The Watchtower" - die auf Electric Ladyland präsentierte Version des von Bob Dylan ein

halbes Jahr zuvor auf dem Album John Wesley Harding veröffentlichten Songs gilt auch diesem als überzeugendste Version seines dutzendfach gecoverten Meisterwerks. Das Leben für einen Scherz zu halten, damit muß sich niemand aufhalten, heißt es dort in Anspielung auf einen Schicksalsglauben, dessen bestimmende Kraft nicht erst aus heutiger Sicht entschieden zurückzuweisen ist.

Anmerkung:

[1] <https://www.jungewelt.de/artikel/336704.bekämpft-die-armut-nicht-die-armen.html>

<http://www.schattenblick.de/infopool/musik/report/murn0014.html>

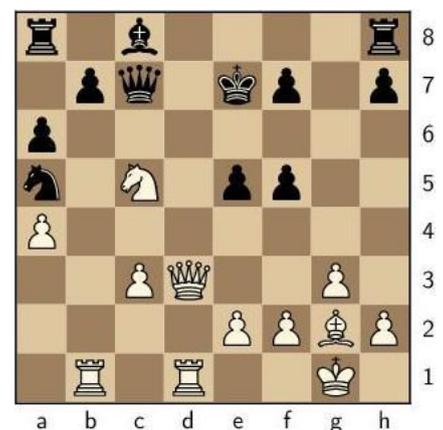
SCHACH UND SPIELE / SCHACH / SCHACH-SPHINX

Und alles brütet Stumpfsinnigkeiten aus

(SB) - Das heutige Rätsel der Sphinx ist ein typisches Beispiel dafür, wie man als Nachziehender eine Stellung durch und durch verhunzen kann. Werfen wir einen Blick auf die weißen Figuren. Ohne Ausnahme weisen diese alle charakteristischen Merkmale für eine starke Figur auf. Die Türme sind auf offene oder halb-offene Linien geschwenkt, die Dame steht zentral und der Läufer beherrscht eine lange Diagonale. Und auch der Springer tut, was er am besten kann - nämlich in die Winkel hineinzudrohen. So steht der schwarze Bauer auf b7 unter dreifachem Angriff. Und ih-

re Antipoden von der schwarzen Fraktion? Bemitleidenswerte Geschöpfe sind sie, krank und siech und außerstande, ihren lethargischen Befall zu kurieren. Krummbeinig steht der schwarze Springer auf a5 und weiß mit sich und der Welt nichts anzufangen. Und erst die beiden Türme - krasse Eckensteher ohne Sinn und Zweck! Verschämt hockt der Damenläufer auf seinem Stammplatz und brütet Stumpfsinnigkeiten aus. Ein Malheur die ganze schwarze Stellung mit ihrem bloßgestellten König. Drei schwarze Figuren, die sich um das Wohlergehen ihres Schützlings auf b7 zu sorgen haben. In des, wer seine Figuren zu solchen Hebammediensten erniedrigt,

braucht sich nicht zu wundern, wenn ihm auch diese Aufgabe aus den Händen genommen wird. Ist es nicht so, Wanderer?



Nemet - Klausur
Villars-sur Ollon 1995

Auflösung letzte Sphinx S. 1

KINDERBLICK / NATURKUNDE / PFLANZEN

Klasse Kalebasse ...

(SB) - Ein merkwürdiger Name für einen Baum und was ist überhaupt eine Kalebasse?

Das Wort "Kalebasse" hat seinen Ursprung wahrscheinlich in der spanischen Sprache, in der calabaza oder calabaca "Kürbis" bedeutet. Da die Früchte dieses Baumes auch als Kürbis bezeichnet werden, liegt es nahe, diese Pflanze Kalebassenbaum zu nennen.

Auffällig ist nicht nur sein Name, sondern auch sein Aussehen. Seine Blätter wachsen direkt an Ästen und Zweigen, also ohne langen Blattstiel. Das gilt auch für die Blüten und so findet man die Früchte, die sogenannten Kalebassen (Kürbisse) ebenfalls direkt an kräftigen Ästen und manchmal sogar direkt am Stamm. Seine Baumkrone besteht nur aus wenigen, ausladenden Ästen und bildet eine etwa runde Form.

Die Menschen, die dort leben wo der Kalebassenbaum wächst, haben ihm viel zu verdanken. Sie verstehen es, so ziemlich alles von dieser Pflanze für sich zu nutzen. Aus den Früchten des Baumes werden Trinkgefäße, Schüsseln oder Schöpfgefäße gefertigt und werden ebenfalls Kalebassen genannt. Aus ihnen werden auch andere Aufbewahrungsgefäße für Lebensmittel hergestellt. Zudem lassen sich aus ihnen eine Reihe verschiedener Musikinstrumente bauen. Mit trockenen Kernen gefüllt eignen sie sich beispielsweise besonders gut als Rasseln (Rumbarassel).



*Musiker mit Kalebasseninstrument
Foto: 2007, by jbach [CC BY-SA
2.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0>)],
via Wikimedia Commons*

*Ein Kalebassenbaum -
viele rundliche Früchte hängen
an Ästen und am Stamm
Foto: 2008 by Ji-Elle [Public do-
main], from Wikimedia Commons*

Der Kalebassenbaum, sein wissenschaftlicher Name lautet *Crescentia cujete*, stammt aus der Familie der Trompetenbaumgewächse (Bignoniaceae). Die Früchte der Wildform dieses Baumes, der mit einem geraden Stamm zwischen 8 und 10 Metern hoch wird, sind viel kleiner als die heute wachsenden. Sie weisen eine Größe von nur ca. 10 Zentimetern auf, während die Kulturformen bis zu 45 Zentimeter lang werden und einen Durchmesser von 30 Zentimetern erreichen können. Sie sind rundlich bis elliptisch geformt. Anfangs sind sie grün, dann gelb und wenn sie ganz reif sind braun. Ihre Schale ist dünn, hart und sehr haltbar, was sie als Gebrauchsgegenstand so begehrenswert macht. Im Gegensatz zu Plastikgefäßen, die im Falle einer Beschädigung auf dem Müll landen und dort auch in Jahrhunderten nicht zerfallen, würden die Kalebassen verwittern oder immer noch als Brennstoff Verwendung finden. Außerdem benötigt man keine Energie für die Herstellung der Gefäße, muss keine chemischen Stoffe hinzufügen oder irgendwelche technischen Verfahren anwenden. Unter ökologischen Gesichtspunkten ist die vielseitige Nutzung der Kalebassen beispielhaft.



Unreife Kalebasse
Foto: 2006, by Damien Boilley, [This file is licensed under the Creative Commons Attribution 2.0 Generic license.], via Wikimedia Commons

Das Holz dieses Baumes kann ebenfalls zu verschiedenen Zwecken verwendet werden. Wenn es noch frisch und jung ist, zeigt es eine weißliche Färbung, die sich mit der Zeit in ein helles Braun wandelt. Es ist leicht zu bearbeiten und wenn es einmal richtig gut getrocknet ist, erhält es eine Festigkeit, die mit der von Metall vergleichbar ist.

In den reifen Früchten befindet sich das Fruchtfleisch, weiß und saftig. Es enthält eine große Anzahl an dunkelbraunen, flachen, ca. 8 Millimeter langen Samen. Während der Trockenzeit werden die Früchte auch als Viehfutter gebraucht. Das frische, junge Fruchtfleisch hingegen wird gern zu Konfitüre und Getränken verarbeitet. Auch verschiedene Arzneien werden daraus gewonnen, wie beispielsweise Hustensaft oder Abführmittel.



Kalebasse getrocknet
Foto: 2012, by Muséum de Toulouse [CC BY-SA 3.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>)], from Wikimedia Commons

Es ist nicht gesichert, wo dieser vielseitig verwendbare Baum seinen Ursprung hat. Als seine natürliche Heimat werden die Westindischen Inseln angesehen, wie auch das Gebiet von Südmexiko, Peru bis Brasilien. Inzwischen ist er aber auch in anderen Ländern

mit tropischem Klima anzutreffen. Der Kalebassenbaum kann mit Trockenheit einigermaßen gut zurechtkommen, ist aber gegen Frost sehr empfindlich. Man kann ihn auch noch in Höhenlagen von bis zu 800 Metern über dem Meeresspiegel wachsen sehen und Gebiete mit 1300 bis 1500 Millimetern jährlichem Niederschlag sind, bei einer mittleren Temperatur von etwa 26° C, ideal für sein Gedeihen.

Doch nun müssen viele der Kalebassenbäume in Honduras, einem Land in dem sie verbreitet sind, einem Solarpark weichen. Die Bäume werden gefällt, um Platz zu schaffen für Solar-Panele. Die Menschen, die dort in Dörfern leben, nutzen das Land und die Früchte der Bäume, besonders auch die des Kalebassenbaums schon lange, obgleich sie rechtlich betrachtet nicht die Bodeneigentümer sind. Doch bisher hat das niemanden gestört. Erst als die Regierung von Honduras das Land an eine ausländische Photovoltaik-Firma verkaufte, damit sie dort einen Solarpark anlegen kann, wurde den Dorfbewohnern das Nutzen und Betreten dieses Gebietes verboten. Ist der Park fertig und produziert Strom, treten allerdings Probleme auf, die den hier lebenden Menschen Sorgen bereiten. Die Photovoltaik-Firma benötigt für die Reinigung ihrer Solar-Panele viel Wasser. Wird der Grundwasserspiegel dadurch sinken? Reicht das Wasser dann noch für die Anwohner? Eine weitere Schwierigkeit ergibt sich durch die entstehende Hitze. Tagsüber steigen die Temperaturen über dem Solarfeld stark an und fallen nachts weit nach unten. Das kann in dieser Region zu klimatischen Veränderungen führen,

die sich auf die Landwirtschaft und Pflanzenwelt, vielleicht sogar auf die Tierwelt auswirken.

Als Beispiel zur Veranschaulichung:

Ein Solarpark in Portugal

Foto: 2006, by Ceinturion

[CC-BY-SA-3.0

(<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>),

from Wikimedia Commons



Das ausländische Photovoltaik-Unternehmen will "grünen" Strom erzeugen und das ist eigentlich zu begrüßen, doch scheint es so, dass das Interesse an Millionengewinnen durch den Verkauf des erzeugten Stroms an den Staat Honduras schwerer wiegt, als der Erhalt der Naturlandschaft und der Möglichkeit für die Dorfbewohner, ihr Überleben eigenständig zu sichern. Sie haben keinen Gewinn von dieser Anlage, nur einen nicht wieder gut zu machenden Verlust.

Diesem Artikel liegen folgende Quellen zugrunde:

<https://www.dw.com/de/schatten-%C3%BCber-dem-solar-park/a-43868749>

<https://www.papiliorama.ch/encyclopadie-detail/kalebassenbaum/264>

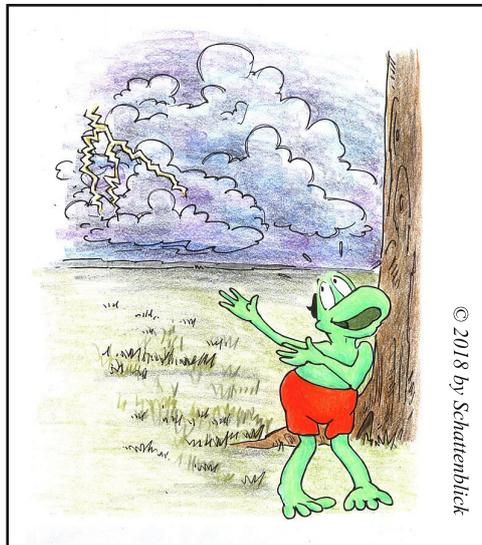
<https://www.biologie-seite.-de/Biologie/Kalebassenbaum>

<http://www.schattenblick.de/infopool/kind/natur/knpf0044.html>

DIENSTE / WETTER / AUSSICHTEN

Und morgen, den 8. August 2018

+++ Vorhersage für den 08.08.2018 bis zum 09.08.2018 +++



© 2018 by Schattenblick

Zieht die Hitze Wolken an?
Jean-Luc will es glauben.
Es gewittert irgendwann,
uns den Schweiß zu rauben.

IMPRESSUM

Verlag Helmut Barthel, e.K.
Verantwortlicher Ansprechpartner:
Helmut Barthel, Dorfstraße 41, 25795 Stelle-Wittenwuth
Elektronische Postadresse: ma-verlag@gmx.de
Telefonnummer: 04837/90 26 98
Registergericht: Amtsgericht Pinneberg / HRA 1221 ME
Journalistisch-redaktionelle Verantwortung (V.i.S.d.P.):
Helmut Barthel, Dorfstraße 41, 25795 Stelle-Wittenwuth
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Absatz 3 MDStV:
Helmut Barthel, Dorfstraße 41, 25795 Stelle-Wittenwuth
ISSN 2190-6963

Elektronische Zeitung Schattenblick

Diensteanbieter: MA-

Urheberschutz und Nutzung: Der Urheber räumt Ihnen ganz konkret das Nutzungsrecht ein, sich eine private Kopie für persönliche Zwecke anzufertigen. Nicht berechtigt sind Sie dagegen, die Materialien zu verändern und / oder weiter zu geben oder gar selbst zu veröffentlichen. Nachdruck und Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, liegen die Urheberrechte für Bild und Text bei: Helmut Barthel
Haftung: Die Inhalte dieses Newsletters wurden sorgfältig geprüft und nach bestem Wissen erstellt. Bei der Wiedergabe und Verarbeitung der publizierten Informationen können jedoch Fehler nie mit hundertprozentiger Sicherheit ausgeschlossen werden.